

[fol. 69v]

## *Einnamb an Straff- geltern*

Hieronimus Lisstl von Reichenstötten hat in dem Churfürstlichen,  
von dennen Rosenbuschischen Erben erkhaufften Gehilz,  
das Paurnhölzl genant, 3 Pirkhen abge-  
haut, derentwegen er *per* 1 Pfund Regenspurger  
Pfennig gestrafft worden, *thuet*  
2 fl. 17 kr. —

Ingleichem hat auch Andere Schmaus von Hauben-  
riedt in dem Churfürstlichen Gehilz Muckhenthall  
ainen Schnitpaumb<sup>81</sup> vmbgehaut, der dan  
ebenfahls zur Straff erlegt 1 *lb.* Regenspurger  
2 fl. 17 kr. —

*Summa Einnamb an Straffgeltern*  
*thuet*  
4 fl. 34 kr. —

Weillen an ferttn an Straffen nichts gefallen,  
als ist dise *Rubic* anheur vmb obige  
4 fl. 34 kr. mehrer

[fol. 70r]<sup>82</sup>

## *Gemaine Einnamb*

Georg Pindter, Miller von Pfeffenhausen, bezalt vmb  
ainen Mhilstain von der Churfürstlichen Thonaumihl  
den 6. *Augusty A<sup>o</sup>* 1691  
3 fl. 20 kr. —

<sup>81</sup> Schnittbaum: Baumstamm, der mit der Säge in Stücke von bestimmter Breite und Dicke zerschnitten wird, um zu Holzarbeiten verwendet zu werden. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 15, Sp. 1350.

<sup>82</sup> Auch an dieses Blatt war ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, Anm. 2. Der Blattweiser ist abgefallen.